

Gut – besser – am besten!

 erkschaftliche Anforderungen
an die Qualität von Forschung, Lehre
und Studium

Dr. Andreas Keller

Weißenhäuser Strand, 3. September 2011



Die Wissenschaftskonferenz wirkt!

5. GEW-Wissenschaftskonferenz eröffnet - Debatte über Reform des Bildungsföderalismus ausgelöst - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.gew.de/5._GEW-Wissenschaftskonferenz_eroeffnet.html

Facebook EQAR: Executive Board 5. GEW-Wissenschaftskonf...

GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Die Bildungsgewerkschaft

/ Die GEW

/ Bildungsbereiche

/ Kindertagesstätten

/ Schule

/ Jugendhilfe

/ Berufliche Bildung

/ Wissenschaft

/ Arbeitsplatz Hochschule und Forschung

KiTa Schule Jugendhilfe Berufsbildung Wissenschaft Weiterbildung / Newsletter / Download / K

01.09.2011

5. GEW-Wissenschaftskonferenz eröffnet - Debatte über Reform des Bildungsföderalismus ausgelöst

/ GEW - Die Bildungsgewerkschaft ▶ / Bildungsbereiche ▶ / Wissenschaft ▶ / Aktuell ▶ 5. Wiko eröffnet

Die Diskussion um die Qualitätssicherung an den Hochschulen hat sich immer mehr von ihrer ursprünglichen Zielsetzung - der Verbesserung der Studienbedingungen sowie der Sicherung der Vergleichbarkeit der Studiengänge und der Mobilität der Studierenden - entfernt. Gleichzeitig verbergen sich hinter der Diskussion um Instrumente wie Akkreditierung und Evaluation andere hochschulpolitische Zielsetzungen.

die tageszeitung, 02.09.2011

The image is a screenshot of a Mozilla Firefox browser window displaying the taz.de website. The browser's address bar shows the URL <http://www.taz.de/Debatte-um-Foederalismusreform/177311/>. The page features a large banner for the album "JAY-Z & KANYE WEST DAS #1 ALBUM 'WATCH THE THRONE'". Below the banner is a navigation bar with links like "tazinfo", "Abo", "Anzeigen", "Genossenschaft", "Stiftung", "tazshop", "tazcafe", "e-Kiosk", "Hilfe", and "Kontakt". A secondary navigation bar includes "POLITIK", "ZUKUNFT", "NETZ", "DEBATTE", "LEBEN", "SPORT", "WAHRHEIT", "BERLIN", "NORD", "ARCHIV", "ZEITUNG", and "BL". A search bar contains the text "suchen ...". The main article is dated "01.09.2011 | 1 Kommentar" and is titled "DEBATTE UM FÖDERALISMUSREFORM Große Kooperation in Sicht". The article text reads: "Arbeiten Bund und Länder bei der Bildung bald wieder zusammen? Der designierte CDU-Landeschef in Schleswig-Holstein will dazu eine Bundesratsinitiative anstoßen." and is attributed to "VON ANNA LEHMANN". A vertical "taz.de" logo is on the left. On the right, a date display shows "02|09|2011" and a section titled "WEITERE SCHLAGZEILEN ..." lists related articles: "DEBATTE UM FÖDERALISMUSREFORM Große Kooperation in Sicht", "40 JAHRE AUSBILDUNGSHILFE BAFÖG Keine Geschenke zum Geburtsst...", and "BUNDESSTIFTUNG MAGNUS HIRSCHFEL Regierung fördert Homoforschu".

Debatte um Föderalismusreform: Große Kooperation in Sicht - taz.de - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.taz.de/Debatte-um-Foederalismusreform/177311/

Facebook

http://www.taz.de/Debatte-um-Foederalismusreform/177311/

JAY-Z & KANYE WEST
DAS #1 ALBUM "WATCH THE THRONE"

tazinfo | Abo | Anzeigen | Genossenschaft | Stiftung | tazshop | tazcafe | e-Kiosk

Hilfe | Kontakt | taz.

POLITIK ZUKUNFT NETZ DEBATTE LEBEN SPORT WAHRHEIT BERLIN NORD

ARCHIV ZEITUNG BL

KONSUM UMWELT WIRTSCHAFT BILDUNG WISSEN

suchen ...

Die taz wird ermöglicht durch 10.823 €

02|09|2011

WEITERE SCHLAGZEILEN ...

DEBATTE UM FÖDERALISMUSREFORM
Große Kooperation in Sicht

40 JAHRE AUSBILDUNGSHILFE BAFÖG
Keine Geschenke zum Geburtsst

BUNDESSTIFTUNG MAGNUS HIRSCHFEL
Regierung fördert Homoforschu

01.09.2011 | 1 Kommentar

DEBATTE UM FÖDERALISMUSREFORM
Große Kooperation in Sicht

Arbeiten Bund und Länder bei der Bildung bald wieder zusammen? Der designierte CDU-Landeschef in Schleswig-Holstein will dazu eine Bundesratsinitiative anstoßen.

VON ANNA LEHMANN

die tageszeitung, 02.09.2011

Bund und Länder sollen ihre Beziehungsprobleme im Schul- und Hochschulbereich noch in diesem Jahr angehen. Dazu hat der designierte Vorsitzende der schleswig-holsteinischen CDU und Anwärter auf den Posten des Ministerpräsidenten, Jost de Jager, aufgerufen.

*Er kündigte an, sein Land werde im November eine Initiative in den Bundesrat einbringen. "Wir brauchen dringend eine geregelte Debatte um die Föderalismusreform", **sagte de Jager am Mittwochabend auf der Wissenschaftskonferenz der Bildungsgewerkschaft GEW in Schleswig-Holstein.** Wenn die Länder keinen Weg fänden, um die Defizite im Bildungsföderalismus zu lösen, würden es ihnen die Menschen und die Parteien abnehmen.*

Pressemitteilung der SPD-Bundestagsfraktion, 01.09.2011

SPD BUNDESTAGS FRAKTION

01.09.11 - 990

Jetzt Reformkommission zum Bildungsföderalismus einsetzen

AG Bildung und Forschung

Anlässlich der mehrtägigen 5. Wissenschaftskonferenz der GEW in Schleswig-Holstein erklärt der bildungs- und forschungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion **Ernst Dieter Rossmann**:

Die Föderalismusdebatte nimmt Fahrt auf: die im Bundestag vertretenen Parteien und immer mehr Landtagsfraktionen halten die gegenwärtige Verfassungslage für eine gute Bildungspolitik für unzureichend. Auch wenn sich die Vorstellungen über mögliche Verfassungsänderungen in Ansatz wie in Reichweite durchaus unterscheiden, so ist doch eine Gemeinsamkeit festzuhalten: die politischen Kräfte sind durch die Bank offen für eine Verfassungsänderung für mehr Zusammenarbeit in der Bildungspolitik. Daher ist es nun an der Zeit, den politischen Willen zu bündeln und in einer Kommission von Bund und Ländern einen gemeinsamen Vorschlag zu entwickeln. Jetzt kommt es darauf an, miteinander zu reden und Kompromisse auszuloten.

Die Zeit drängt, da die Finanzlage der Länder und Kommunen nicht besser wird. Die von Baden-Württemberg und Bayern angelegte Verfassungskommission zur Finanzlage der Länder betrifft direkt die künftigen

KONTEXT

DOWNLOAD

PDF

LINKS

Arbeitsgruppe
» [Bildung und Forschung](#)

KONTAKT

Pressestelle
Tel.: 030/227-52282
Fax: 030/227-56869
E-Mail

ABONNEMENT

Pressemitteilung der Bundestagsfraktion DIE LINKE, 01.09.2011

Ulrich Maurer: Linke fordert Föderalismusreform III - Mozilla Firefox

Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.ulrich-maurer.de/nc/presse/detail/zurueck/aktuell-Offea857b3/artikel/linke-fordert-foederalismusreform-iii/

EQAR: Executive Board 5. GEW-Wissenschafts... DIE LINKE. Ulrich M... SPD-Bundestagsfraktion Debatte um Föder...

DIE LINKE.

VOR ORT POLITIK PRESSE TERMINE DAS TEAM DIE PERSON SERVICE

AKTUELL ARCHIV IN DER PRESSE INTERVIEWS MEDIATHEK

1. SEPTEMBER 2011

Linke fordert Föderalismusreform III

„Bundestag und Bundesrat müssen endlich eine Föderalismuskommission III einsetzen. Mit Interesse haben wir deshalb die Vorschläge für eine stärkere Beteiligung des Bundes an den Bildungsausgaben der Länder, wie sie von Jost de Jager (CDU) und Ernst Rossmann (SPD) jetzt auf der Wissenschaftskonferenz der GEW vorgetragen haben, zur Kenntnis genommen“, erklärt Ulrich Maurer, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Bundestag. Maurer weiter:

„Diese Probleme können jedoch nicht ohne eine Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen bewältigt werden. Deswegen müssen Bundestag und Bundesrat endlich auf die berechnete Kritik der Bürgerinnen und Bürger an der Bildungskleinstateerei in Deutschland reagieren und eine Föderalismuskommission III einsetzen, die insbesondere über folgende Reformschritte berät: Übertragung von zusätzlichen Umsetzungsverantwortungen auf die Länder, um insbesondere den...

ZURÜCK ZU: AKTUELL

SEITE DRUCKEN

SEITE ALS PDF

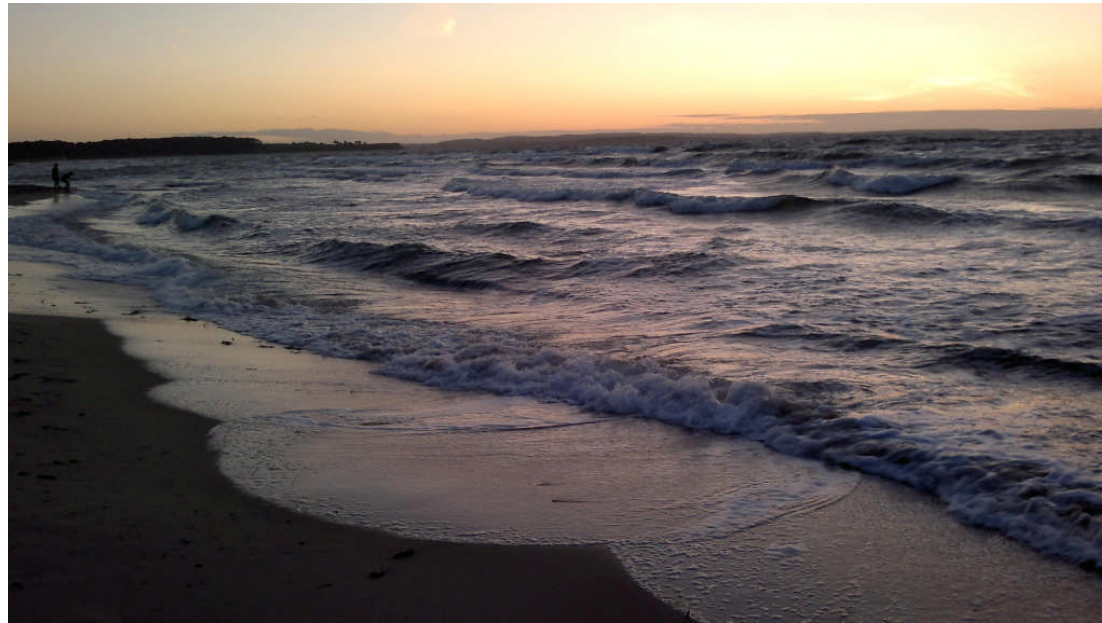
GEW-Newsletter Hochschule und Forschung, 01.08.2011

"Damit ist vom Weißenhäuser Strand ein **wichtiger Impuls für die überfällige Überprüfung des deutschen Bildungsföderalismus** ausgegangen", kommentierte das für Hochschule und Forschung verantwortliche Vorstandsmitglied der GEW, Andreas Keller.

"Es reicht nicht aus, dass Bund und Länder immer wieder neue befristete Sonderprogramme und Wettbewerbe auflegen, der Bund hat sich endlich seiner Verantwortung für einen bedarfsgerechten Ausbau der Hochschulen in der Fläche und eine nachhaltige Qualitätsoffensive zu stellen", forderte er.



Weißenhäuser Eckpunkte ...



...für eine Qualitätsoffensive
in Forschung, Lehre und Studium

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)



(1) Keine Klasse ohne Masse

- Ein wesentlicher Grund für Qualitätsdefizite in Forschung, Lehre und Studium ist die anhaltende Unterfinanzierung der Hochschulen.
- *Die institutionelle Grundfinanzierung der Hochschulen ist bedarfsgerecht auszubauen!*



(2) Bildungsföderalismus erneuern

- Das Kompetenzgestrüpp des deutschen Bildungsföderalismus führt zu einer organisierten Verantwortungslosigkeit – mit negativen Auswirkungen auch auf die Qualität der Wissenschaft.
- *Bund und Länder müssen gemeinsame Verantwortung für aufgabengerechte Ausgestaltung von Forschung, Lehre und Studium übernehmen!*

(3) Studienbedingungen verbessern

- Instrumente zur Sicherung und Entwicklung der Qualität haben sich vom originären Ziel einer qualitativen Studienreform entfernt.
- *Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung haben die Studienbedingungen zu verbessern, die Vergleichbarkeit von Studienleistungen und Abschlüssen zu gewährleisten und die Mobilität der Studierenden zu erleichtern!*

(4) Qualität durch Partizipation entwickeln

- Was Qualität ausmacht, kann nicht Top-down von der Ministerialbürokratie, von QualitätsmanagerInnen oder LehrstuhlinhaberInnen bestimmt werden.
- *An der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind Lehrende, Forschende, Studierende und die berufliche Praxis inklusive der Gewerkschaften substantziell zu beteiligen.*



(5) Akkreditierungssystem erneuern

- Die Akkreditierung hat zu einer nicht demokratisch legitimierten neuen Bürokratisierung und Überregulierung von Lehre und Studium beigetragen.
- *Wir brauchen ein erneuertes Akkreditierungssystem, das auf bundesgesetzlicher Grundlage qualitative Mindeststandards für jeden einzelnen Studiengang sichert!*



(6) Exzellenzinitiative in Breitenförderung transformieren

- Die Exzellenzinitiative hat allenfalls einen begrenzten Beitrag zur Verbesserung der Forschungsqualität geleistet, untergräbt aber die Kontinuität und Stabilität wissenschaftlicher Arbeit.
- *Die Exzellenzinitiative ist ab 2017 in ein Sonderprogramm zur Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen in der Wissenschaft zu überführen!*



(7) Gender EQuality realisieren

- Nach wie vor steigen vor allem Frauen mit jeder Qualifikationsstufe aus der Wissenschaft aus, statt in ihr aufzusteigen.
- *Die Qualität einer Hochschule ist maßgeblich auch danach zu beurteilen, ob sie Gleichstellung realisiert, geschlechtergerechte Studiengänge etabliert und Androzentrismus in Forschung und Lehre überwindet!*



(8) Gute Arbeit – gute Wissenschaft

- Die Kontinuität und Qualität von Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement wird von der Destabilisierung der Beschäftigungsbedingungen bedroht.
- *Gute Wissenschaft auf der einen Seite sowie gute Arbeitsbedingungen und berufliche Perspektiven auf der anderen Seite sind zwei Seiten einer Medaille!*

(9) Promotion absichern und strukturieren

- Die jüngsten Plagiatsskandale fördern auch Strukturdefizite des Systems der Qualifizierung von DoktorandInnen zu Tage.
- *Voraussetzung für eine Sicherung der Integrität und Qualität der Promotion ist eine bessere Strukturierung der Promotion und Absicherung der DoktorandInnen!*



(10) Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung

- Die Qualität von Forschung, Lehre und Studium wird auch durch eine fehlende gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft in Frage gestellt.
- *Hochschulen und ihre Mitglieder haben die Folgen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit systematisch zu reflektieren und die Transparenz von Kooperationen in der Forschung sowie die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse zu garantieren!*

Templiner Manifest und Weißenhäuser Eckpunkte: ...



... „Goldstandards“
für gute Wissenschaft

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)



6. GEW-Wissenschaftskonferenz: See you 2012 in ...



6. GEW-Wissenschaftskonferenz: See you 2012 in ...



... Herrsching am Ammersee:
5. – 8. September 2012

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

